

Deine Muddah hat jetzt mal Pause!

Workshop zu gewaltfreier Kommunikation im Rahmen der UNESCO-Projekttag


Klasse 7C



Ziele unseres Projektes:

An den zwei UNESCO-Projekttagen beschäftigten wir uns mit alternativem Handeln im alltäglichen Sprachgebrauch. Genaue Zielstellungen waren:

- 1) Beleidigungen und Beschimpfungen sammeln und näher beleuchten
- 2) Zwischen „Giraffen“- und „Wolfssprache“ zu unterscheiden
- 3) Die vier Schritte gewaltfreier Kommunikation kennenzulernen
- 4) Selbst Gespräche zu entwickeln, in denen ihr die neugelernten Techniken ausprobiert werden konnten



Teil 1: Alles nur Spaß (?!?): Beleidigungen und Beschimpfungen im Alltag

Aufgabenstellungen:

- a) Kommt in euren Häusergruppen zusammen und sammelt Beschimpfungen und Beleidigungen, die ihr kennt.
- b) Schreibt die beleidigenden Sätze/Wörter, die euch eingefallen sind, gut leserlich auf die Karten.
- c) Präsentiert die von euch auf den Karten gesammelten Beschimpfungen vor der Klasse und erklärt, wann und aus welchem Grund sie verwendet werden.
- d) Ordnet die Beschimpfungen an der Tafel einem Schweregrad (1= leicht, 3 = schwer) zu.
- e) Schaut euch die zwei Videos des Berliner Fußballvereines an und nennt die Beleidigungen, die hier verwendet werden.

Teil 2: Wolfs- und Giraffensprache

Aufgabe:

Übernimm die folgende Tabelle. Setze dich näher mit dem Video auseinander und erkläre, welche unterschiedlichen Bedeutungen das Wort Liebe in der Wolfs- und in der Giraffensprache hat.

Definition von „Liebe“ in der Giraffen-Sprache	Definition von „Liebe“ in der Wolfs-Sprache
<ul style="list-style-type: none">- situationsabhängig und wandelbar (im Moment leben)- Stets darauf bedacht, dass es beiden Partnern gut geht- Spricht über eigene Bedürfnisse und Gefühle	<ul style="list-style-type: none">- Egoistisch und auf eigenen Vorteil bedacht- Geht nicht auf sein Gegenüber ein- Will dominieren- Sucht nach bedingungsloser Zustimmung- Lebt nicht im Moment- Unpräziser Sprachgebrauch- Sprache oft verallgemeinernd- Spricht nicht über eigene Bedürfnisse und Gefühle, stellt Forderungen

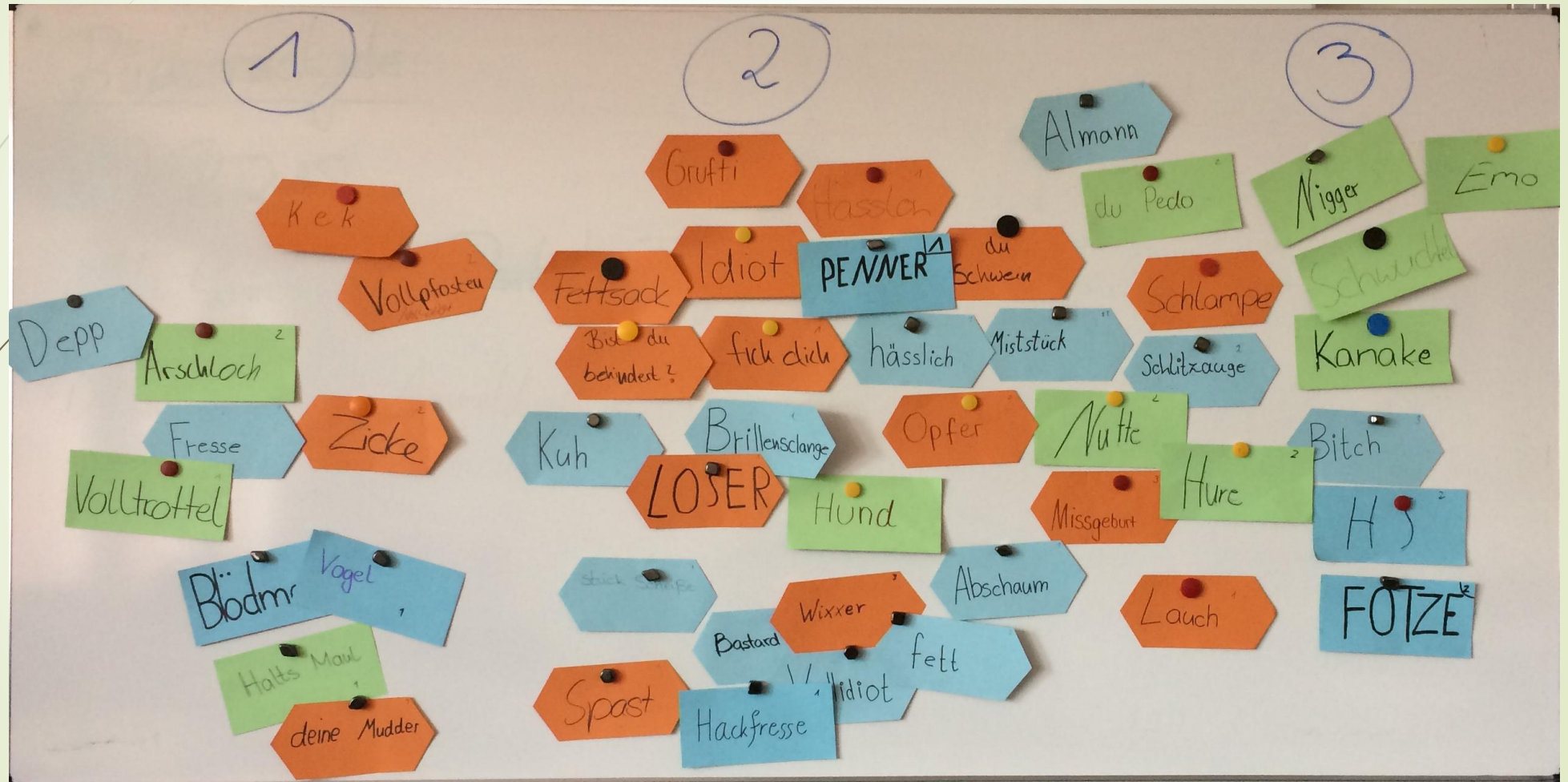


Teil 3: Was ist gewaltfreie Kommunikation? – Und wie funktioniert sie?

Aufgabenstellungen:

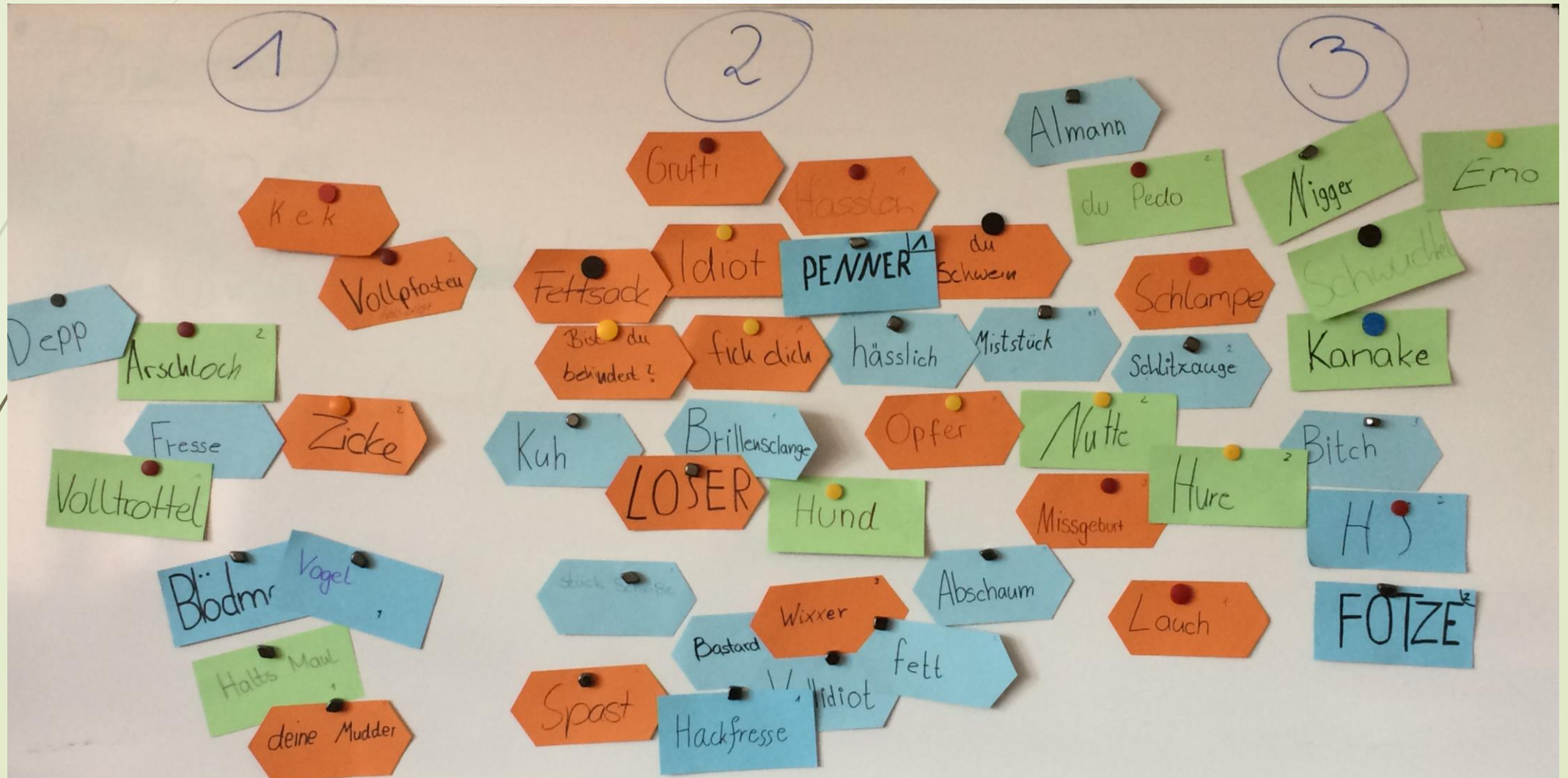
- 1) Lest den Text zu gewaltfreier Kommunikation in Einzelarbeit und schreibt euch Schlüsselwörter zu dem Thema heraus. Ihr solltet dabei die W-Fragen so gut wie möglich beantworten (Wer, was, wann, wo, wie, warum/zum welchem Zweck).
- 2) Findet euch in 5 – 6 Gruppen zusammen (gemischte Häuser, möglichst ein Vertreter jeden Hauses pro Gruppe). Tragt die Ergebnisse eurer Textarbeit zusammen und ergänzt – wenn nötig – eure Aufzeichnungen.
- 3) Geht zurück in eure Häuser und erstellt ein Lernplakat zum Thema gewaltfreie Kommunikation, das am Ende des Tages von zwei Schülern oder Schülerinnen eures Hauses präsentiert und anschließend im Klassenraum ausgestellt wird. (Das beste Plakat erhält **10 Punkte**, das zweitbeste **8**, das drittbeste **5** und das viertbeste **3 Punkte**)

Teil 1: Das Schimpfwort-Repertoire der Klasse 7C an der Tafel

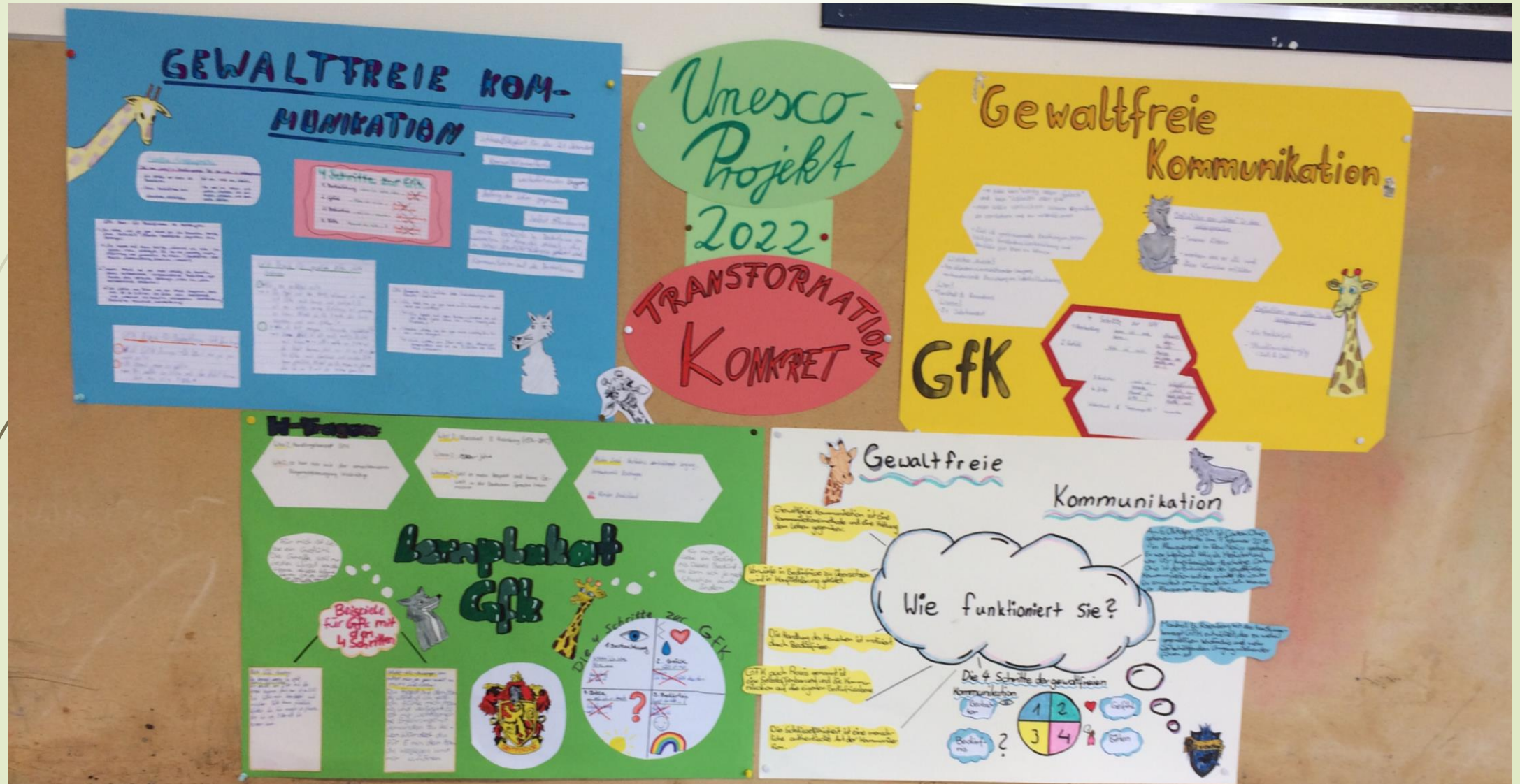


Teil 1.2

Die meisten Beleidigungen veränderten ihre Position im Ranking (Schweregrad 1-3) nach ausführlicher Beleuchtung ihrer Bedeutung und einer Diskussion, an der die gesamte Klasse beteiligt war.



Teil 2: Die fertigen Lernplakate



Und ... das Siegerplakat!

Gewaltfreie Kommunikation

Wie funktioniert sie?

Die 4 Schritte der gewaltfreien Kommunikation

1	2
3	4

Beobachten Gefühl

Bedürfnis ? Bitten

Am 6. Oktober 1934 ist Carlton Ohio geboren und starb am 7. Februar 2015 in Albuquerque in New Mexico. Er war international tätig als Mediator und war US-amerikanischer Psychologe. Carlton Ohio ist der Entwickler der gewaltfreien Kommunikation und der Gründer der Center for nonviolent communication. Sein Lebensort war Albuquerque in New Mexico.

Marshall B. Rosenberg hat das Handlungskonzept GFK entwickelt, das zu mehr gegenseitigen Verständnis und mehr wertehaltenden Umgang miteinander führen soll.

Gewaltfreie Kommunikation ist eine Kommunikationsmethode und eine Haltung dem Leben gegenüber.

Vorwürfe in Bedürfnisse zu übersetzen wird in Konfliktklärung geleistet.

Die Handlung der Menschen ist motiviert durch Bedürfnisse.

GFK auch Praxis genannt ist eine Selbstoffenbarung und die Kommunikation auf die eigenen Bedürfnissebene.

Die Schlüsselfähigkeit ist eine menschliche authentische Art der Kommunikation.

